



## Beschluss-Vorlage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **V/2014/12791**  
Datum: 08.09.2014  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto: 1.28102.04/  
54310100  
Verfasser: Fachbereich Kultur

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
Kulturausschuss	03.09.2014	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Förderung für das Festival "Women in Jazz" 2015**

### **Beschlussvorschlag:**

Der Kulturausschuss bestätigt die Förderung für das Festival „Women in Jazz“ 2015 in Höhe von ~~40.000~~ € 8.000 €, soweit diese Mittel in der kulturellen Projektförderung bereit stehen. Diese Förderung soll dazu beitragen, das Festival zu einem Europäischen Festival mit internationaler Ausstrahlung zu entwickeln.

Dr. Judith Marquardt  
Beigeordnete für Kultur und Sport

### **Finanzielle Auswirkung:**

Produkt/Leistung: 1.28102.01  
Zeitraum 2015: ~~40.000~~ € 8.000 €  
geplante Mittelanmeldung für 2015 entsprechend Ergebnisplan 2014: 218.000 €

## **Begründung:**

Das Festival „Women in Jazz“ wird 2015 das zehnjährige Jubiläum begehen. Als Beitrag von Ulf Herden und Janis Kapetsis für das Stadtjubiläum 1200 Jahre Halle im Jahr 2006 entwickelt, haben seitdem mehr als 200 Konzerte, Aktionen und Projekte bewiesen, dass die Idee und der Anspruch der beiden halleischen Unternehmer richtig waren. Die Festivals waren durchweg erfolgreich und wurden vom Jazzpublikum deutschlandweit äußerst positiv angenommen.

Die innovativen Musikprojekte, die im Zusammenhang mit den Festivals entstanden, waren und sind für die Entwicklung des Jazz ausgesprochen produktiv. An dieser Stelle sei an Jazz aus der Eurasischen Mitte (2014), an den BuJazzO-Auftritt (feat. Julia Hülsmann & Meike Goosmann) 2009, an Susan Weinerts Networx 2012 oder 2013 an Cristin Claas & l'arc six & Staatskapelle Halle und an die Japanerin Makiko mit „Mysteries Of Life - The Händel Experience“ erinnert.

Unter anderem die Auszeichnung mit dem Titel „Ort der Ideen“ im „Land der Ideen“ 2011 ist ein sichtbarer Beleg, dass der künstlerische Erfolg des Festivals deutschlandweit anerkannt wird. Die Besucherzahlen sind stetig gestiegen. 2014 sahen und hörten mehr als 7.500 Besucherinnen und Besucher, die inzwischen auch aus der Schweiz und Österreich kommen, die Konzerte, Ausstellungen und Filmaufführungen.

Das Festival 2015 wird mit einigen Neuheiten aufwarten. Besonders sichtbar wird dies am Termin des Festivals: Erstmals wird das Festival im Frühjahr, vom 25.04. bis 03.05.2015, stattfinden. Damit verbindet der Veranstalter die Hoffnung, noch mehr Interessenten zu erreichen (keine Schulferien). Gleichzeitig wird damit das Festival zum Auftakt einer Reihe von Musikfestivals in der Stadt Halle. Dem Jazzfestival folgen das Internationale Kinderchorfestival, Händels Open und die Händel-Festspiele Halle mit den Kinder-Händel-Festspielen. Diesen unterschiedlichen musikalischen Angeboten ist gemeinsam, dass sie überregionales Publikum ansprechen und das Image unserer Stadt als lebendige und vielgestaltige Musikstadt unterstreichen.

Gegenwärtig zeichnen sich vier bedeutende Projekte für den Jubiläumsjahrgang „Women in Jazz“ ab:

1. Julia Hülsmann mit der „WorldJazzBand“ (AT): Die wohl bedeutendste Jazzpianistin aus Deutschland plant gemeinsam mit dem Festivalveranstalter ein Kontinente übergreifendes Jazz- & Songprojekt, welches Künstlerinnen aus Europa, Asien, Afrika, Süd- und Nordamerika zusammenführt und wichtige Songs der Musikgeschichte neu interpretiert. Vorgesehen sind Künstlerinnen wie Anja Garbarek, Kate McGarry, Eva Klesse und Akiha Nakashima.

2. SOFIA (Support Of Female Improvising Artists) greift eine Idee des amerikanischen Förderprogramms Sisters in Jazz auf, das zur musikalischen Weiterbildung von Jazzmusikerinnen eingerichtet wurde, ergänzt es aber um eine wichtige Komponente: Neben der künstlerischen Profilierung junger Musikerinnen geht es um die Förderung ihrer Vernetzung und Selbstvermarktung. Sieben ausgewählte Musikerinnen aus der Schweiz, Deutschland und Frankreich besuchen in 13 Tagen Workshops zu Themen wie Booking, PR, Moderation, Labelarbeit, Urheberrechte, Medientraining, Musikphysiologie und weiteres. Zudem studieren sie als SOFIA Band 2015 unter Anleitung internationaler Jazzmusikerinnen und Jazzmusiker Eigenkompositionen ein, die sie in Konzerten vortragen. SOFIA versteht sich als ein auf Nachhaltigkeit angelegtes Projekt zur Frühförderung junger Musikerinnen. Das Abschlusskonzert findet dann beim Festival 2015 statt.

3. Die UNI-BIGBAND Halle wird im Oktober 2014 einen Konzertaufenthalt in Brasilien realisieren. Im Gegenzug kommt eine brasilianische Big Band zum Festival nach Halle. Geplant ist eine Festival-Opening-Tour durch Sachsen-Anhalt und ein Abschlusskonzert innerhalb des Festivals.

4. Abschlusskonzert der „European Swing Ladies“: Zum 10. Festival werden vier europäische Jazzsängerinnen gemeinsam in einem erstmalig aufgeführten Konzertprojekt die wohl populärste Zeit des Jazz noch einmal aufleben lassen – die Zeit des Swing. Bis heute ist Swing-Musik auf der ganzen Welt beliebt und wurde insbesondere in Europa seit den 1940er Jahren in den verschiedensten Formen gepflegt. Im Konzertprojekt „European Swing Ladies“ werden Greetje Kauffeld (Niederlande), Ines Reiger (Österreich), Silvia Droste (Deutschland) und THE SWEET ARTS (Großbritannien) vom Jörg Seidel Quartett begleitet.

Über die weiteren Programmentwicklungen wird der Kulturausschuss regelmäßig zeitnah informiert.

Die Stadt sollte das Festival „Women in Jazz“ zukünftig weiterhin in mehrfacher Hinsicht unterstützen. Diese Unterstützung wird die kostenlose Bereitstellung der Konzerthalle Ulrichskirche für ein besonderes Projekt des Festivals, die Antragstellung von Fördermitteln Dritter, die Ansprache des Landes Sachsen-Anhalt sowie die finanzielle und unbare Förderung durch die Stadt oder deren Gesellschaften (hier vor allem die SMG: Plakatierung kostengünstig über das Stadtkontingent, gemeinsame Präsentation des Festivals) umfassen.

Um die langfristige Vorbereitung des Festivals zu ermöglichen, sollte sich die Stadt Halle frühzeitig zur finanziellen Förderung 2015 erklären. Die Förderung steht jedoch unter dem Vorbehalt, dass entsprechende Projektfördermittel im Haushalt 2015 zur Verfügung stehen.

Es kann uneingeschränkt eingeschätzt werden, dass die Händelstadt Halle mit „Women in Jazz“ ein wichtiges internationales zeitgenössisches Musikfestival besitzt, das sich auf das Image der Stadt Halle als offene und bunte Kulturstadt ausgesprochen belebend auswirkt.

Die Stadt sollte alle ihr zur Verfügung stehenden Ressourcen nutzen, um das Festival auch zukünftig finanziell zu unterstützen. Für 2015 wird angesichts des Jubiläums des Festivals, der damit verbundenen Projekte und unter Berücksichtigung des Erfolges von „Women in Jazz“ in den letzten neun Jahren vorgeschlagen, eine Förderung von ~~40.000~~ 8.000 € zu gewähren. Die vorgeschlagenen ~~40.000~~ 8.000 € werden wie bisher über die jährliche Projektförderung (Produkt/Leistung: 1.28102.01, bisheriges Budget 218.000 €) finanziert; es entsteht durch die Fortsetzung der Förderung kein Aufwuchs im Ergebnisplan.

## **Familienverträglichkeitsprüfung**

Eine Familienverträglichkeitsprüfung der Beschlussvorlage zeigt sich erforderlich, da durch die inhaltlichen Kriterien die Belange von Kindern, Jugendlichen und Familien betroffen sind.

Die in der Beschlussvorlage dargelegten Ausführungen verdeutlichen die aktiven Bestrebungen und Aufgeschlossenheit des Veranstalters im Sinne der Familienfreundlichkeit.

Dieses unterstreicht eine weitere inhaltliche Erweiterung des Rahmenprogramms beginnend beim diesjährigen Festival mit dem Projekt des Musikers Frank Venske, dem Kinderprogramm „Es jazzt der Bi-Ba-Butzemann“. Hierbei wurden Kinder im Vor- und Grundschulalter auf spielerische Art an die rhythmischen Elemente des Jazz herangeführt. Im Mittelpunkt stehen das Hören, Mitsingen und Spielen von Instrumenten. Traditionelle Kinderlieder bilden hierbei die kindgerechte Grundlage. Ausführende des Programms sind die Mitglieder der „Women in Jazz“ - Festivalband „jazz enough“. Eine Fortsetzung dieses Projektes ist 2015 vorgesehen.

Des Weiteren verfestigen sich die Erfahrungswerte, dass die Ausstellungen im Rahmen des Festivals sowohl durch die Zielgruppe Jugendliche und Familie als auch im Rahmen von schulischen und außerschulischen Projekten und Veranstaltungen als Bildungsangebot wahrgenommen werden. Dieses unterstreicht ebenfalls den Charakter des Festivals im Sinne der Familienverträglichkeit.

Die Förderung des Festivals „Women in Jazz“ wird unter dem Gesichtspunkt der Familienverträglichkeit positiv eingeschätzt und befürwortet.

### **Anlagen:**

- Anlage 1: Übersicht zu den Künstlerinnen, die bisher bei Women in Jazz auftraten
- Anlage 2: Antrag auf Förderung / Überblick zur Programmplanung 2015
- Anlage 3: Kosten- und Finanzierungsüberblick 2013 bis 2015